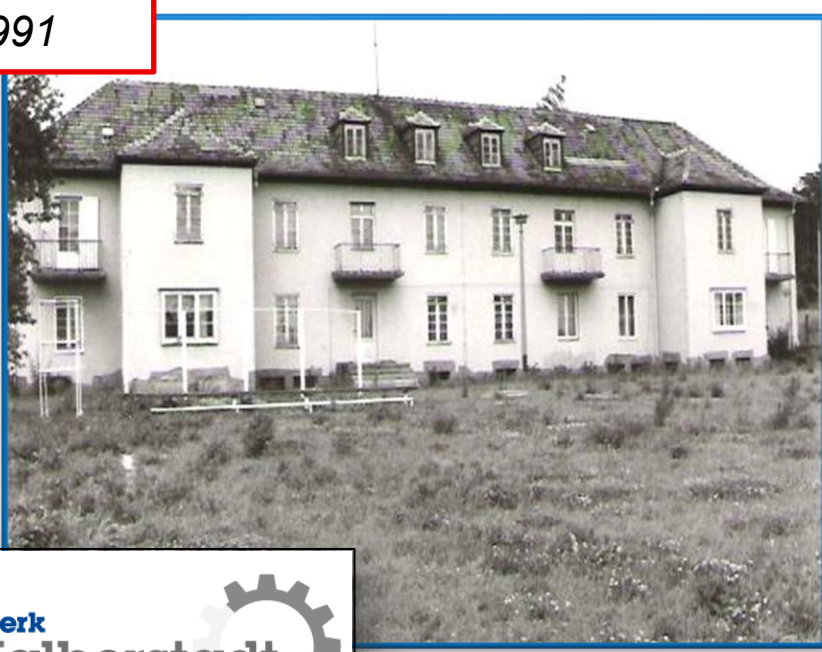




*Von der Vereinigung
der
Helfer und Förderer des Katastrophenschutzes e.V.
zum
Ersten THW – Ortsverband in den neuen Bundesländern
am
29.06.1991
mit
Jugendgruppe*

1991



Technisches Hilfswerk
Ortsverband Halberstadt



2024



*Neuerarbeitung: 2025
Hans – Ulrich Elze / Historiker Q V*



Eine persönliche Grundaussage zum QV:

Bei allen Aktivitäten und Tätigkeiten die wir heute als Ortsverband Halberstadt ausführen sollten wir unsere Geschichte der Anfänge nicht vergessen und sie sollte in Erinnerung bleiben. Das heißt wir waren in der noch DDR bzw. Fünf Neuen Länder die ersten mit:

- ✚ Einer Vereinigung der Helfer und Förderer des Katastrophenschutz e.V. mit ca. 53 Mitgliedern mit dem Ziel: „Aufbau des THW in Halberstadt“, **Gründungsdatum am 26.03.1990;**
- ✚ dem **ersten Fahrzeug blau umgespritztes Kfz. des ZS Halberstadt** am **25.04.1990** und am 30.06.1990 waren es schon 11 Fahrzeuge / Hänger verschiedener Varianten;
- ✚ einer Veranstaltung in Halberstadt (Tag der offenen Tür) **am 30.06.1990** mit dem Ziel: „Gründung des Ortsverbandes“ dieses wurde **am 20.06.1990** von Seiten **des THW** und auf Seiten **der DDR 25.06.1990 verboten**. Der Tag der offenen Tür fand aber statt da die Vorbereitungen nicht zurückgefahren werden konnten bzw. die Teilnehmer waren sich einig den Tag nicht abzusagen. Hauptamtliche Kräfte des THW traten nur in Zivil auf. Teilnehmer waren: Katastrophenschutzvereinigung und Kräfte Zivilschutz Halberstadt als Hauptorganisator, DRK Halberstadt, THW OV Wolfenbüttel, Goslar, Wolfsburg, Lehrte, Ronnenberg, und Kräfte ZS Wernigerode;
- ✚ Bildung einer Jugendgruppe der Vereinigung der Helfer und Förderer des Katastrophenschutz e.V. am **17./18.08.1990** in Ronnenberg als Vorgänger der THW Jugend des zukünftigen Stützpunktes;
- ✚ der **ersten Veranstaltung der Jugendgruppe Halberstadt und Ronnenberg am 07.12. bis 09.12.1990** in Quedlinburg in der ehemaligen Ausbildungsanlage;
- ✚ der **Gründung des ersten Stützpunktes des THW mit eigener Jugendgruppe am 02.03.1991** und
- ✚ **ersten THW Ortsverbandes in Halberstadt am 29.06.1991.**



Mit der neuen Dokumentation möchte ich an die Anfänge in Kurzform erinnern und zeigen, was wir damals alles geleistet haben. Ich möchte mit diesen Zeilen unsere Geschichte des QV erhalten bzw. vermitteln für alle die im THW-Ortsverband mitarbeiten bzw. sich dafür interessieren.

Dokumentation

„Die Anfänge des OV Halberstadt die nicht sein sollten „
Auszug aus der Gesamtdokumentation:
- Ein langjähriger Helfer des Ortsverbandes erinnert sich. -

ZIVILSCHUTZ *Aktuell*

Mitteilungen • Dokumente • Positionen

26.03.1990

Halberstädter Initiative

Auf Initiative freiwilliger Mitarbeiter aus Einsatzkräften des Zivilschutzes und engagierter Bürger des Kreises Halberstadt wurde am 26. März 1990 eine gemeinnützige Vereinigung mit dem Namen

Vereinigung der Helfer und Förderer
des Katastrophenschutzes e.V.
Kreisverein Halberstadt

gegründet.

Beachtliches wurde in der Vergangenheit beim gemeinsamen Wirken vor allem von den Einsatzkräften der Zivilverteidigung in der Ausbildung, bei Übungen und Einsatzhandlungen zum Schutz der Bürger des Harzvorlandes geleistet. Vielfältige kameradschaftliche Beziehungen entwickelten sich innerhalb der Formationen und zu den Bürgern des Territoriums.



Wir laden ein

zum

- Tag der offenen Tür -

am Sonnabend, dem 30. Juni 1990

von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr

auf den Parkflächen vor der Martinikirche

im Zentrum von Halberstadt

Sie können sich an Informations- und Konsultationsständen sowie Videovorführungen über das Wirken des Technischen Hilfswerkes, des Zivilschutzes, des DRK und der Helfervereinigung im Katastrophenschutz informieren.

Sie sehen Technik und Spezialausrüstungen, die im Schadensfall zum Einsatz kommt.

Berge-, Räum-, Rettungs- und Instandsetzungsmaschinen, Mittel der Brandbekämpfung, Funk- und Nachrichtentechnik, Spezialausrüstungen und Aggregate).

Sie können sich selbst von der hohen Fachkenntnis der Helfer und der Leistungsfähigkeit der Technik bei Vorführungen überzeugen.

Sie werden zünftig aus Feldküchen zwischen 11.00 Uhr und 15.00 Uhr mit Essen versorgt.

ALSO – EIN BESUCH LOHNT SICH!

- Im Dienst der Humanität -

 **blaulicht**
fahrzeugmagazin

Einsatzfahrzeuge aus aller Welt

1 JANUAR 1991
DM 7,50

Katastrophenschutz in der ehemaligen DDR
- Die Halberstädter Initiative -

" Daten, Fakten und Wahrheiten beim Aufbau des THW in Halberstadt / FNL "



Ausgangspunkt der Betrachtung der Jahre 1990 / 1991

Bei der Betrachtung der Jahre sollte man:

1. Die Aussage von Seiten des THW nicht vergessen:
 - a) Das Jahr 1990 war das Jahr einer 1-jährigen Durststrecke, Passivität;
 - b) Verbot aller Aktivitäten durch das Hauptamt in den neuen Ländern und
 - c) dass hieß auch, kein Hauptamtlicher Mitarbeiter des THW durfte in Dienstbekleidung im Osten auftreten.
2. **Auslöser der Schwierigkeiten Mitte 1990** zum negativen Ausgang für den Aufbau des THW in den FNL waren mit: Die Artikel vom Kölner „Express“ vom 06. und 07.06.1990, die Aussagen der SPD im Bundestag besonders durch den Abgeordneten Dr. Nöbel und dem Abgeordneten Such und seiner Fraktion der Grünen, in einer Anfrage an den Bundestag. Weiterhin Aussagen des Feuerwehrverbandes und der Beschluss der Konferenz der Innenminister der Länder vom 29. Juni 1990. Diese Aktionen hatten mit Einfluss darauf, dass in Ost und West alles zurück gepfiffen und verboten wurde, im Zusammenhang mit dem Aufbau des THW, nachzulesen **z.B.:**
Im **Schreiben des Direktors THW vom 12.06.90 an den Feuerwehrverband**, der **Drucksache 11/31.5.90 an den Bundestag**, um einige Dokumente zu nennen.
3. Da die Bundesländer mit dem Bund überdies in einem Machtkampf über die Ausgestaltung des Föderalismus, in einer größeren BRD eingetreten waren, wurde aus einigen Ländern gefordert, vor Aufbau von Strukturen des ZS und des Erweiterten Katastrophenschutzes ein neues Konzept zu erarbeiten. Es kann in Veröffentlichungen usw. nachgelesen werden, um was es ging.

Kann auch nachgelesen werden, in der Rede von Herrn Leiser, zur Gründung des Stützpunktes THW Halberstadt am und Veröffentlichungen in Zeitschriften wie z.B. Bevölkerungsschutz u.v.m...

4. Was in den „Thesen zur ZV der DDR“ völlig zutreffend **geschrieben wurde**,
 - a) „Bald wurde deutlich, dass die BRD-Organen darauf orientiert waren, ihr Interesse auf die materiellen Werte der DDR- zu beschränken und
 - b) der Hauptpunkt war, die Regional **neu entstehenden Administrationen** in der noch DDR, brachten in Mehrzahl kein Verständnis für die Belange des ZS auf.

Da die Bundesländer mit dem Bund überdies in einem Machtkampf über die Ausgestaltung des Föderalismus, in einer größeren BRD eingetreten waren, wurde aus einigen Ländern gefordert, vor Aufbau von Strukturen des ZS und

des Erweiterten Katastrophenschutzes ein neues Konzept zu erarbeiten. Es kann in Veröffentlichungen usw. nachgelesen werden, um was es ging.

So löste sich das Vorhandene auf bzw. wurde aufgelöst, noch ehe Passfähiges entstehen konnte. Nachzulesen in: Information Nr.2 der Arbeitsgruppe Geschichte der NVA und Integration ehemalige Angehöriger der NVA in der Gesellschaft und Bundeswehr beim Landesverband Ost des DBwV 1997.

Es war die Zeit der rasanten Auflösung vieler Strukturen der DDR, einer sprachlos machenden und unüberlegten Verschleuderung von staatlichem Besitz und vieles mehr, verbunden mit einer rasanten Entwicklung zur Privatisierung.

Die Art und Weise wie vieles von statten ging auch im Bereich des Zivilschutzes, **enttäuschte** viele freiwillige Helfer auch im Kreis.



*Zeittafel 1990 / 1991
über
Daten, Fakten und Wahrheiten beim Aufbau
des THW in Halberstadt / FNL
- Auszug -*

Ausgewählter Ereignisse und Aktivitäten von Hauptamtlichen und freiwilligen Mitarbeitern der Einsatzkräfte des Zivilschutzes und Bürgern des Kreises Halberstadt und des THW Niedersachsen, die zur Gründung des ersten Ortsverbandes THW in den neuen Ländern führten.

1990

- ✚ 24.02. – Treffen mit dem THW - Besuch im Ortsverband Wolfsburg (mein Ausgangspunkt für den Beginn des Aufbaus)
- ✚ 28.02. – Treffen in der Stadtwirtschaft mit Vertretern des THW OV Wolfenbüttel / Goslar, OB Markmann / Brunke
- ✚ 01.03.- *Zivilschutzverband ins Leben gerufen als Vorgänger der Katastrophenschutz – Helfervereinigung*
- ✚ 26.03. – *Gründung der Katastrophenschutz – Helfervereinigung e.V. mit 15 Gründungsmitgliedern*
- ✚ *Blaue Farbe wird organisiert* und erstes Fahrzeug – Kfz. P 3, ZS Halberstadt wird blau lackiert
- ✚ Probleme mit Stab ZS Magdeburg wegen der Lackierung der Fahrzeuge in blau - auch der ZS Wernigerode begann damit im Monat Mai

- ✚ 25.04.- *erstes blaues Fahrzeug ZS Halberstadt ist lackiert und bis zum 30.06.90 wurden weitere Fahrzeuge / Hänger durch ZS-Kräfte und dank der Unterstützung von Herrn Nels Leiter der Werkstatt Grenze (Spritzkabine).*
- ✚ Mai - Herausgabe und Verteilung der Informationsbroschüre und Unterlagen über die „*Halberstädter - Initiative* „ durch die Hauptverwaltung ZS in Berlin in der DDR
- ✚ 12.05.- *Beratung mit allen Teilnehmern an der Veranstaltung 30.06.90 - Geschäftsstelle Braunschweig, THW Ortsverbände Wolfsburg, Goslar, Wolfenbüttel, DRK Halberstadt, ZS Halberstadt, Wernigerode in Halberstadt*
- ✚ 25.05. - *Feuerwehrverband schießt gegen THW – Aufbau neue Länder*
- ✚ 06/07.6. - *Artikel, Kölner Express „Krach um den Zivilschutz „und „Hilfe für Stasi-Leute „*
- ✚ 07.06.- *Beratung in HBS mit THW Niedersachsen – alles noch in Ordnung, Gründung OV am 30.06.*
- ✚ 16.06. - *Erstes Zusammentreffen von Kräften der Katastrophenvereinigung im OV Wolfenbüttel, zum Kennenlernen der Technik THW mit 15 Kräften des ZS / Helfervereinigung*
- ✚ 20.06. - *ADN - Meldung – Staatssekretär Dr. Eberhard Stief Innenministerium der DDR „Kein eigenes THW in der DDR „*
- ✚ 20.06. - *GF Tagung in der LV - Dienststelle Niedersachsen - Rücknahme Erlass vom 15.05.90 (Aufbau) durch THW-Leitung - Verbot der Aufbauaktivitäten THW in den FNL durch den Bund und des Innenministeriums der DDR. Hauptamtliche MA THW dürfen nicht in Dienstbekleidung in die DDR reisen - Unterstützung sanktioniert BMI / Kn8. - Veranstaltung in Halberstadt muss abgesagt werden – nur in abgemagerter Form,*
- ✚ 25.06.- *Schreiben der Bezirksverwaltungsbehörde an den Landrat – Verbot THW in Halberstadt*
- ✚ 30.06. - *Veranstaltung in Halberstadt – die abgesagt werden sollte – Hauptamt THW tritt nur in Zivil auf (Verbot durch Bund, tragen Dienstbekleidung) - Teilnehmer: Kräfte Zivilschutz Halberstadt, Wernigerode, OV Wolfenbüttel, Goslar, Wolfsburg, Lehrte und Ronnenberg mit Jugendgruppe, Katastrophenvereinigung Halberstadt und DRK.*
- ✚ 17. / 18.08. - *Bildung einer Jugendgruppe mit ca.15 Jugendlichen der Katastrophenschutz – Vereinigung bei einem Besuch im OV Ronnenberg – Gründungsdatum*
- ✚ 15.09. – *Abgabe der ersten 15 Verpflichtungen von Mitgliedern der Vereinigung zur Mitarbeit im THW – Wolfenbüttel, damit gab es die ersten THW – Helfer aus Halberstadt*
- ✚ ab Oktober – *Teilnahme an Ausbildungsmaßnahmen des OV Wolfenbüttel*

- ✚ 07.12.bis 09.12. – 1.Veranstaltung der Jugendgruppe der Helfervereinigung und Ronnenberg in der ehemaligen Ausbildungsanlage ZS in Quedlinburg
- ✚ 15.12. – Ortsverband Wolfenbüttel / Halberstadt mit 38 Helfer – Beginn der regelmäßigen Ausbildung der Halberstädter -THW Helfer in Wolfenbüttel alles wurde durch die Helfer privat finanziert, Fahrgemeinschaften



Zusammenfassung 1990

Mit der Gründung der Katastrophenschutzvereinigung am 26.03.1990 in Halberstadt begann an sich die Aufbauarbeit zum Aufbau des THW.

So waren bis Ende Mai 1990 schon 8 Fahrzeuge / Hänger des ZS Halberstadt Blau gespritzt und 50 mal THW – Dienstbekleidung für den 30.06.1990 eingelagert.

Die Gründung eines Ortsverbandes des THW in Halberstadt wurde auf einer Beratung am 07.06.1990 in Vorbereitung einer Veranstaltung von Katastrophenschutzkräften am 30.06.1990 aus Ost und West vorbereitet.

Ab 15.06.1990 aussprechen der ersten Verbote des Aufbaus des THW in den neuen Bundesländern durch Behörden in Ost und West. Der Erlass vom 15.05.1990 wird zurückgenommen.

04.09.1990 Schaffung eines Arbeitsgremium zum Aufbau des THW in Halberstadt.

15 Mitglieder der Katastrophenschutzvereinigung aus Halberstadt werden am 15.09.1990 Helfer im OV Wolfenbüttel aufgenommen und beginnen die Grundausbildung. **Einigung / Absprache auf höchster Ebene** weitere Aktivitäten zum Aufbau des THW erst nach dem Tag der Einheit.

35.Jahre Ortsverband Halberstadt





01.03.1990

Einige Daten / Fakten des Ortsverbandes über den Beginn des Aufbaus

1. Entwurf der Satzung des "Zivilschutzverbandes"

Halberstadt, den 01.03.90

1. Name, Sitz

Der Zivilschutz des Kreises Halberstadt wurde am 01. März 1990 in Halberstadt als Interessenverband der Helfer im Zivil- und Katastrophenschutz (ZuKS) gegründet. Sein Sitz ist Halberstadt. Er ist in das Vereinsregister des MdL eingetragen. Mit der Bestätigung des Ministers für Innere Angelegenheiten ist der Zivilschutzverband juristische Person und wird durch seinen Vorsitzenden vertreten.

2. Charakter

Der Zivilschutzverband vertritt die sozialen und rechtlichen Interessen der freiwilligen Helfer des ZuKS gegenüber dem Staat, der Regierung, den politischen Parteien und Organisationen. Der Zivilschutzverband ist eine unabhängige, überparteiliche, durch freiwilligen Zusammenschluß gebildete demokratische Vereinigung und distanziert sich entschieden von allen Tendenzen des Militarismus, Neofaschismus, Nationalismus, Rassismus und Chauvinismus. Der Zivilschutzverband arbeitet eigenständig, selbstverantwortlich und weitestgehend selbstverwaltet.

3. Ziele

Den Schutz der Menschen als das Wertvollste der Gesellschaft vor Gefahren aller Art zu sichern und die materiellen und kulturellen Werte vor Schäden zu bewahren ist ein humanistisches Anliegen jedes Staates und seine verfassungsmäßige Pflicht gegenüber seinen Bürgern. Dieses Ziel kann nicht von einigen wenigen Menschen, sondern nur durch die gemeinsamen Anstrengungen auf nationaler und internationaler Ebene erreicht werden. Deshalb ist ein breiter unabhängiger und nichtstaatlicher Verband aller humanistisch denkender Kräfte notwendig. Der Zivilschutzverband des Kreises Halberstadt soll Menschen unabhängig von Parteizugehörigkeit, Glaubensbekennung und Nationalität zusammenführen.

Der Zivilschutzverband:

- arbeitet auf der Grundlage der Verfassung der DDR und organisiert sich als Netzwerk aus freiwilligen Zivil- und Katastrophenschutz Helfern (ZuKS- Helfern) und Bürgern, die sich dem Zivilschutzverband verpflichtet fühlen;
- setzt sich für einen wirkungsvollen Schutz des Lebens, der materiellen und kulturellen Werte sowie der Umwelt vor Natur- und technischen Katastrophen;
- verwirklicht seine Interessen auf dem Wege der Mitbestimmung, Mitwirkung, Kameradschaft und gegenseitigen Hilfe;

hing alles an Fernschreiben nach Berlin ZS

Rat des Kreises Halberstadt
Stab des Zivilschutzes
- Stabschef -

Halberstadt, 1. März 1990

Information über Gründung eines Zivilschutzverbandes des Kreises Halberstadt

Die Folgen der Reform innerhalb des Zivilschutzes und das Drängen zahlreicher freiwilliger Mitarbeiter im Zivilschutz macht es im Kreis Halberstadt notwendig, einen Verband zu bilden, in dem sich Zivilschutzhelfer organisieren können.

Dieser Notwendigkeit folgend, wurde im Kreis Halberstadt ein
"ZIVILSCHUTZVERBAND"

ins Leben gerufen.

Organisiert wird dieser Verband durch eine Initiativgruppe. Der Vorstand wird auf der ersten Vollversammlung gewählt.

Mitglieder der Initiativgruppe sind haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter des Zivilschutzes im Kreis Halberstadt.

Vorsitzender der Programm- und Statutenkommission:

Hoffmann, Uwe
W.-Pleick-Allee 9
Halberstadt
3 6 0 0

Beruf: Dipl.-Ing.-Ök.
Bauwesen

Sprecher:

Märtel, Bernd
E.-Thälmann-Ring 7
Halberstadt
3 6 0 0

Beruf: Staatswissen-
schaftler

Die Adressen gelten gleichzeitig als Kontaktadresse.

April 1990

*Erstes blau gespritztes Fahrzeug in Halberstadt - P 3
mobile Aufklärungsgruppe des ZS Halberstadt*



*Weitere Fahrzeuge folgten und wurden am 30.06.1990 bei
der Ausstellung gezeigt, es waren dann schon
11 Kfz und Anhänger*

LV Niedersachsen	Kurzbericht		Hanno den 1 SG Ö
	Besprechung am 07.06.90 in Halberstadt/DDR		

Teilnehmer:	KB/OB Markmann SGL Ö Bormann GF Bletz KGW Ligowski (THW)	H. Bärmann H. Lichtenstein H. Hochbaum H. Märtel H. Elze (ZS-DDR)
-------------	--	---

Am 07.06.1990 fand beim Rat des Kreises in Halberstadt/DDR eine weitere Besprechung zur Vorbereitung der gemeinsamen ZS/KatS - Selbstdarstellung unter Beteiligung der o. a. Herren statt. Da das Veranstaltungskonzept weitestgehend ausgearbeitet war, wurden primär Fragen der Öffentlichkeitsarbeit erörtert.

- Gästeeinladung / Gästebetreuung durch ZS-Mitarbeiter Halberstadt, Herren Elze und Märtel. Aus Ost-Berlin werden u. a. die Herren Dr. Peupelmann, Lischke und Schubert erwartet. DDR-Innenminister Diesel soll informiert werden.
Gäste Bundesrepublik (BMI / THW-Leitung - evtl. NMI) müssten evtl. vom LV abgefragt werden.
- Medieninformation in der DDR durch Referatsleiter Bärmann, für Bundesrepublik mit Schwerpunkt Niedersachsen SGL Ö Bormann Anfang 26. Woche.
- Dekorations- und Informationsmaterial
THW-Fahnen und Spruchbänder in ausreichender Menge nach Bestellung vom LV IV. Umfangreiches Streu- und Informationsmaterial sowohl vom LV als auch vom ZS-DDR. Info- und Einladungsblatt als Anlage.
- OV-Gründung, OB-Beauftragung, Fahrzeugübergabe
Soll am 30.06.1990 offiziell erfolgen.
Helfer Halberstadt (ca. 50) erhalten THW-Einsatzanzüge.
Fahrzeuge werden teilweise provisorisch beschriftet.
Es wird vorgeschlagen, OB-Dienststellungskennzeichen an Kameraden DDR zu übergeben.
KB/OB aus Niedersachsen treten in Einsatzanzügen auf.
Es ist die kostenlose Abgabe von Erbsensuppe vorgesehen da am 30.06.1990 alle Geschäfte wegen der Währungsumstellung geschlossen sind.
Es wird versucht, den neuen Landrat (er kommt aus Minden) als Schirmherrn zu gewinnen.

07.06.1990

OV – Gründung
50 Helfer – Einkleidung
Fahrzeugübergabe

Die Welt ist noch in Ordnung
Gründung OV Halberstadt

Anlage zum Protokoll 07.06.90 - Muster

TECHNISCHES HILFSWERK - DEUTSCHES ROTES KREUZ
ZIVILSCHUTZ - KATASTROPHENSCHUTZ
HELFFERVEREINIGUNG

Wir laden ein

zum

- Tag der offenen Tür -

am Sonnabend, dem 30. Juni 1990

von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr

auf den Parkflächen vor der Martinikirche
im Zentrum von Halberstadt

Sie können sich an Informations- und Konsultationsständen sowie Videovorführungen über das Wirken des Technischen Hilfswerkes, des Zivilschutzes, des DRK und der Helfervereinigung im Katastrophenschutz informieren.

Sie sehen Technik und Spezialausrüstungen der teilnehmenden Organisationen, die im Schadensfall zum Einsatz kommt.

(Berge-, Räum-, Rettungs- und Instandsetzungstechnik, Mittel der Schadstoffbekämpfung, Funk- und Nachrichtentechnik, Spezialausrüstungen und Aggregate).

Sie können sich selbst von der hohen Fachkenntnis der Helfer und der Leistungsfähigkeit der Technik bei Vorführungen überzeugen.

Sie werden zünftig aus Feldküchen zwischen 11.00 Uhr und 15.00 Uhr mit Essen versorgt.

ALSO - EIN BESUCH LOHNT SICH!

- Im Dienst der Humanität -

Alle freuen sich auf den 30.06.90 – aber es wird ein Alptraum!!!

GF Tagung in LV Hannover am 20.06.90

LV Niedersachsen	<u>Protokoll</u> GF-Tagung vom <u>20.06.90</u> in der LV-Dienststelle	25.06
Beginn: 09.30 Uhr Teilnehmer: gemäß anliegender Teilnehmerliste		
1.	Die Begrüßung erfolgte durch Herrn Leiser. Das Protokoll der GF-Tagung vom 07.03.90 wurde ohne Einwände angenommen.	
1.2	<u>DDR / THW</u> Herr Leiser gibt einen Überblick über die entstandene Situation seit der Grenzöffnung sowie die damit zusammenhängenden Aktivitäten vor Ort. Durch diese Kontakte wurden gegenseitige Informationen über den Aufbau von Zivil- und Katastrophenschutz und der vorhandenen Ausstattung ausgetauscht. Die Aktivitäten der ea. Führungskräfte werden nicht nur akzeptiert, sondern auch gefördert. Aus dieser Entwicklung war die Gründung des THW in der DDR angestrebt. Entsprechende Weisungen wurden sogar aus Ost-Berlin gegeben. Parallel dazu ist ein Erlaß des BMI/kn 8 an die THW-Leitung ergangen, der die Unterstützung des THW in der DDR materiell und ideell sanktioniert. Vor dem Hintergrund der jetzt politisch veränderten Situation sind Zivilschutz-Aufgaben, insbesondere durch die Abrüstungsbestrebung, nicht bzw. nur schwer zu begründen. Dazu kommen Sachverhalte, die bewußt falsch dargestellt worden sind. Hierbei ist besonders der Artikel im "Kölner Expreß" zu nennen, der dazu noch sehr polemisch geschrieben wurde. Auch aufgrund der politischen Mehrheitsverhältnisse müßten die offiziellen Kontakte "eingefroren" werden. Dazu kommen die Angriffe des Deutschen Feuerwehr-Verbandes (DFV) auf das THW, insbesondere auf die Aktivitäten in der DDR. Auch auf dem Feuerwehrtag in Friedrichshafen sind diese Punkte vom DFV angebracht worden. Herr Leiser berichtete über die veröffentlichten Presseartikel sowie die Äußerungen des Präsidenten BZS und das Dementi hierzu. Es stimmt nachdenklich, daß die OV vor Ort angehalten werden, sich den Feuerwehren anzubieten und das Gespräch zu suchen und dagegen auf höchster Ebene THW-Leitung/DFV	
	"Funkstille" herrscht, obwohl gegenseitiger Informationsaustausch zugesichert wurde. Darüberhinaus sind nicht nur bei BGS/Zoll und Bundeswehr konzeptionelle Überlegungen hinsichtlich der neuen Aufgabenzuweisungen in Gang gekommen, auch im erweiterten Kats, der neben den Feuerwehren auch das THW nicht unwesentlich betrifft, sind einschneidende Veränderungen zu erwarten. Unabhängig von den "Grabenkämpfen" im Hintergrund sind die Aktivitäten der OV und der ea. Führungskräfte weiterhin zu unterstützen und zu fördern. Es würde andernfalls nicht nur im Bereich der DDR unwiederbringlich Terrain für die Aufgaben und Gründung des THW verlorengehen, sondern auch ein erheblicher Gesichtsverlust des LV und auch der THW-Leitung d. h. der ha. Mitarbeiter in den Augen der ea. Helfer und Führungskräfte hier und in der DDR entstehen.	

Keine Gründung THW in Halberstadt

Bezirksverwaltungsbehörde Stellv. des Regierungsbevollmächtigten	Magdeburg, den 25. 6. 1990
Landratsamt Halberstadt.	Landrat 29 JUN 1990 - 758 - Rat des Kreises Halberstadt Eing. - 3. 07. 90 Amt 7150/661 Dez. II
<u>Technisches Hilfswerk</u> Sehr geehrter Herr Landrat!	
Ich bitte Sie dringlichst, die in Ihrem Kreis bisher vorgenommenen Aktivitäten zur Bildung eines technischen Hilfswerkes unverzüglich einzustellen. Die Gesamtproblematik Katastrophenschutz und des Feuerwehrwesens in der DDR, in seinen Strukturen und Aufgabenstellung wird sich auf friedlicher Konzeption aufbauen. Dies verlangt auch, die in Europa sich entwickelnde Lage. Über die von Ihnen eingeleiteten Schritte erwarte ich eine Rückantwort.	
Hochachtungsvoll Levy	

- Post vom Stellv. des Regierungsbevollmächtigten -
Verbot der Aktivitäten

Es gab kein zurück - Fahrzeuge waren blau umgespritzt u.v.m.

*Ausstellung in Halberstadt am 30.06.1990 am Vorabend zur Währungsunion –
Organisator ZS Halberstadt siehe Artikel in der Zeitschrift – modellbau Juli 1990*



*Teilnehmer: ZS Halberstadt, Wernigerode, THW Wolfenbüttel, Wolfsburg,
Goslar, Ronnenberg, Lehrte,*



*Die ersten Kontakte mit der Jugendgruppe OV Ronnenberg und der
Rettungshundestaffel sind als Ausgangspunkt der Jugendarbeit zu sehen.
Einladung zum 17.8.90 nach Ronnenberg mit Schülern.*

Weitere Bilder von der Veranstaltung im nachfolgenden Artikel

Artikel in der Zeitschrift – modellbau Juli 1990 geschrieben:

Anruf von Fritz Lamberz, Artikel erscheint erst nach 3.10.90, siehe Überschrift – Seite 17 – erster Absatz nach 3. Oktober – sagt alles über den Anfang – wie es war!



Katastrophenschutz in der ehemaligen DDR - Die Halberstädter Initiative -

Im Zuge der Reformbestrebungen in der DDR kam es 1989/90 zu einer großen Zahl von Änderungen im innenpolitischen Bereich. So wurde unter anderem auch der Zivilschutz der DDR aufgelöst. Diese ZS-Einheiten, die sich vorwiegend aus Angehörigen bestimmter Berufsgruppen des Bauhandwerks und anderer technischer Berufszweige zusammensetzten, waren bis zu ihrer Auflösung fast ausschließlich mit zu beordernden Fahrzeugen und Geräten ausgerüstet. Die vorhandene Ausstattung für Stein-, Holz- und Metallbearbeitung war, ebenso wie die Schweißausrüstung, in Kisten verstaут. An Fahrzeugen waren nur einige Robur LO 2002 A-Lkw mit Pritsche und Plane als Werkstattwagen vorhanden, die mit einem auf einem Anhänger verlasteten Schlosser- und Montagesatz bestückt waren.

In Einsatzfall und bei Übungen wurden weitere benötigte Fahrzeuge von Betrieben beordert.

Aus diesen Gerätschaften versuchten engagierte ehemalige Zivilschützer unter Zuhilfenahme von in der DDR vorhandenen Fahrzeugen, die für Katastrophenschutz zwecke geeignet waren, ein Katastrophenschutzmodell, angelehnt an das bundesdeutsche THW, zu erstellen. Dieses als "Halberstädter Initiative" bekanntgewordene Projekt wurde tatkräftig durch niedersächsische THW-Ortsverbände unterstützt.

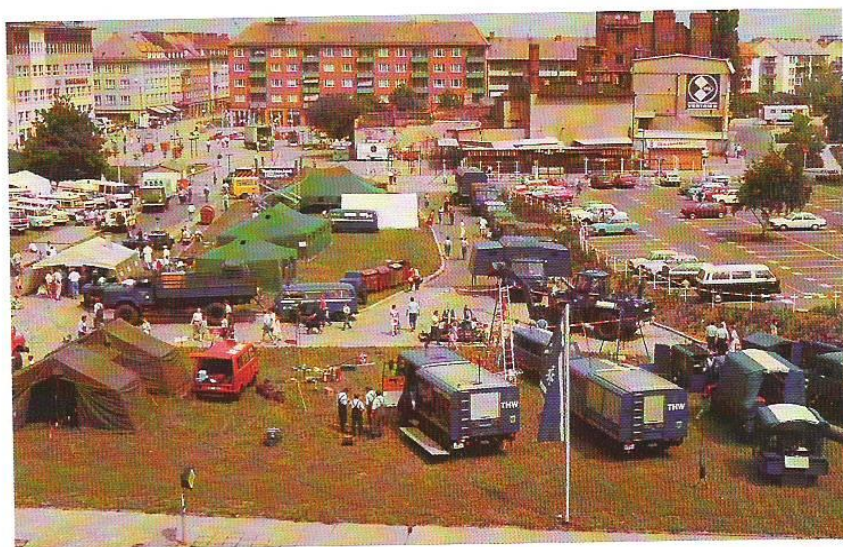


Foto ganz oben: Ein Teil des Ausstellungsgeländes, im Vordergrund Fahrzeuge des Bergungszuges und der TEL.

Foto oben: Ein Teil des THW-Fuhrparks, der zu der Veranstaltung angereist war. Im Vordergrund ein Plyma 175 kVA-Aggregat.

Foto links: Am Stand des DRK waren u.a. ein SanGrKW und ein 4-Tragen KTW des KatS und ein Barkas KTW zu sehen.

Das Ergebnis dieser Bemühungen war anlässlich einer gemeinsamen Fahrzeug- und Geräteschau der Halberstädter Initiative, des THW und des DRK im Zentrum von Halberstadt am 30. Juni 1990 zu sehen. Diese als gelungen zu bezeichnende Veranstaltung fand reges Interesse bei der Bevölkerung und großes Echo bei der lokalen und regionalen Presse, sowohl in der DDR, als auch in der BRD.



Foto oben links: Noch ohne Blaulicht aber bereits mit Funk ausgerüstet ist der UAZ 469 B, der als Führungs- und Erkundungsfahrzeug eingesetzt wird.

Foto oben rechts: Als weiteres Führungsfahrzeug fand der ARO P3 Verwendung. Er ist ebenfalls schon mit Funk ausgerüstet.

Fotos rechts: Auf dem Fahrgestell des Robur LO 2002 A wurde ein Einsatzleitkoffer gesetzt. Die seitlichen Wände sind ausziehbar.

Foto unten: Aus einem Baustellenanhänger wurde ein Einsatzleitanhänger gebaut. Davor ein Robur LO 2002 A als Gerätewagen.



Durch eine öffentliche Äußerung des Präsidenten des Feuerwehrverbandes, das THW würde in der DDR versuchen "an Boden zu gewinnen" und angestammte Aufgaben der Feuerwehr übernehmen, entstand einige Verwirrung. Daher wurden diese und weitere Projekte auf die Zeit nach dem 3. Oktober verschoben.

Auf der Veranstaltung in Halberstadt waren eine ganze Anzahl umgebauter und umgerüsteter DDR-Fahrzeuge in ultramarinblau (RAL 5002) ausgestellt, die vermutlich einzigartig sind und auch bleiben werden. Die dort vorgestellten Fahrzeuge zeigten, mit wieviel Idealismus an den Umbau gegangen wurde und daß es durchaus möglich wäre, unter Berücksichtigung vorhandener Geräte funktionsfähige KatS-Einheiten aufzustellen.

Als **Führungsfahrzeuge** waren ein ARO P3 mit Funkgerät und ein UAZ 469 B mit Funkmast ausgestellt. Beide



Fahrzeuge sind handelsübliche Geländewagen aus rumänischer bzw. aus russischer Produktion und fanden vorher Verwendung bei Militär und Grenztruppen. An **Einsatzleitfahrzeugen** standen ein Robur LO 2002 A mit Kastenaufbau und ausziehbaren Seitenwänden, Baujahr 1976, und ein zweiaxsiges Einsatzleitfahrzeug zur Ansicht. Ebenfalls ein Lkw des Typs LC 2002 A, jedoch mit Pritsche und Plane, war zum **Gerätewagen** umgebaut worden. Dabei wurde das Konzept bei-



behalten, den Lkw zum Personentransport zu verwenden und die benötigte Fachdienstausstattung auf einem Einachs-Anhänger mitzuführen. Das gleiche Fahrzeug, mit einer Duschanlage ausgerüstet, wurde als **Dekon-Fahrzeug** vorgestellt.

Auf fünf Anhängern wurde die technische Ausstattung der Fachdienste verlastet. Je ein Anhänger mit Plane war mit dem **Elektrosatz** und der **Schweißausrüstung** bestückt. Ein geschlossener Tragkraftspritzen-Anhänger wurde als **TSA 8 des ABC-Dienstes** vorgestellt, der zweite geschlossene Anhänger war zum **Beleuchtungshänger** umgebaut worden. Daneben waren ein **Zeltanhänger**, ein Anhänger mit dem **Dekon-Satz** zum Dekon-Fahrzeug und ein weiterer **TSA** zu sehen. Dem Verpflegungstrupp standen eine **"Gulaschkanone"**, Bj. 62, mit Kohle- und Holzfeuerung und ein **500l-Tankan- hänger** zur Verfügung.

Das THW hatte u.a. Führungsfahrzeuge, einen MKW, einen GKW, das BRG, Fahrzeuge des Fernmeldezuges und ein DMF ausgestellt. Auf dem Stand des DRK waren Fahrzeuge des Rettungs- und Krankentransportdienstes sowie des Katastrophenschutzes zu sehen.

Fotos und Informationen: Fritz Lamberz
Text: Michael Hase



Foto ganz oben: Links der "GKW" des ABC-Dienstes; rechts: Der "Dekon-Lkw" des ABC-Dienstes
Foto oben: Der Elektroanhänger
Foto unten: Links TSA 8 des ABC-Dienstes, in der Mitte Beleuchtungs- und rechts Zeltanhänger
Fotos ganz unten: Links der Anhänger Schweißausrüstung, rechts: Tankanhänger 500 Liter



15.09.1990

Jetzt gesamtdeutsches THW

Gemeinsamer Verband mit Wolfenbüttelern

HALBERSTADT (-pp-) Im Verlauf des Wasserleitungsbaus in Rhoden gab es in diesem Frühjahr die ersten Überlegungen, auch in der Noch-DDR ein Technisches Hilfswerk (THW) aufzubauen. Seit dem vergangenen Sonnabend gibt es auf der Grundlage der Entscheidung des THW-Bundesanstalt den ersten THW-Ortsverband Wolfenbüttel-Halberstadt.

Initiator dieser Neuorganisation war der Wolfenbütteler THW-Ortsbeauftragte Karl-Heinz Markmann. In Halberstadt hingegen setzten sich für die Neugründung Martin Bartholomeus, Hans-Ulrich Elze, Rolf Schneider und

Peter Friedrich ein. Inzwischen wurden aus Halberstedt bereits neue Mitglieder aufgenommen, während in den nächsten Wochen weitere 40 freiwillige Helfer hinzukommen sollen. Damit gibt es nunmehr den ersten gesamtdeutschen Ortsverband.

Wie THW-Pressesprecher Markus Holfeld mitteilte, beträgt das Durchschnittsalter der jungen Männer, die fast ausschließlich aus technischen Berufen kommen, 30 Jahre.

Eine Jugendgruppe unter Leitung von Peter Friedrich ist ebenfalls geplant. Auch dabei wollen die Wolfenbütteler unterstützend mitwirken.



Abgabe der ersten 12 Verpflichtungen von Helfern aus Halberstadt zur Mitarbeit im OV Wolfenbüttel. Weitere folgten in den nächsten Monaten bis 31.12. waren es schon ca. 40.

08.12.1990

1. Ausbildung Jugendgruppe Halberstadt und Ronnenberg in Quedlinburg



Nach harter Ausbildung
„Guten Appetit“
08.12.90 Quedlinburg



08.12.90 QUEDLINBURG
Erste Ausbildungsmaßnahme
der THW-Jugendgruppe

Bezeichnung Jugendgruppe THW wurde verwandt da
geplant war sie dem OV Wolfenbüttel zu zuordnen



08.12.90, Quedlinburg
THW-Jugendgruppe
Ronnenberg u. Halbe

15.12.1990

Offizieller Wandteller

OV Wolfenbüttel / Halberstadt seit
der gemeinsamen Ausbildung



Fortsetzung der Zeittafel 1990 /1991

1991

- + Januar - Mitte des Monats Information über die Gründung eines möglichen Stützpunktes
- + 27.02. – Erhebung des geplanten Ortsverbandes 1991 in Halberstadt in einen vorläufigen Stützpunkt
- + 02.03. – Gründung Stützpunkt THW Halberstadt mit ca. 60 Kräften mit der ersten ugendgruppe in Sachsen – Anhalt / Stärke 20 Jugendliche
- + 19.03. – Aufgabenstellung über aufzubauende Kräftegruppen
- + 27.04. – Namensänderung der Vereinigung
- + bis 03.05. – Innenministerkonferenz, Forderung der Innenminister von Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein Auflösung des THW
- + 14.05. – Beratung Gründung OV - Ablauf usw., erstmalig wird Erfurt und Herr Gerster ins Gespräch gebracht
- + 17.05. – Erstes Jugendlager der Jugendgruppe des Stützpunktes Halberstadt in Quedlinburg
- + 29.06. – Gründung des 1. THW Ortsverbandes mit Jugendgruppe in den FNL
- + August – 1. Ausbildung der Jugendgruppe HBS, Lüneburg und Braunschweig in Halberstadt
- + 10.08.- erster eigener Ausbildungsplan der Jugend
- + 28.09. - Teilnahme am Wettkampf Bergungsgruppen -Vorausscheid im GFB Braunschweig für den Landeswettkampf 1992 in Niedersachsen, Platz 6 noch vor Wolfenbüttel
- + 02.11. - Technikausstellung Dessau
- + 16.11. - Technikausstellung in Magdeburg – Gründung OV
- + 12.12. – erste ausgebildete Jugendgruppenleiter / O. Friedrich / David Zimmermann
- + 16.12.- Erste eigene Weihnachtsfeier



Grundaussage 1991

Gründung des Stützpunktes und des Ortsverbandes als
Beginn des Aufbaus des THW in den neuen FNL.

Mit Wirkung vom **27.02.1991** - Erhebung des geplanten Ortsverbandes
1991 in Halberstadt, vorläufig in einen Stützpunkt



02.03.1991 - Stützpunkt Gründung



19.03.1991 – Aufgabenstellung über aufzubauende Kräftegruppen:
1. Bergungszug 2. Instandsetzungszug und 3. Notstrompumpengruppe



Übergabe
Dienststellenschild



ca. 200 Gäste je Seite 100
im Klubhaus





Staatsssekretär Lintner überreicht dem THW-Ortsbeauftragten das Ortsverbandsschild

Festakt



Grußwort

Mit der Gründung des ersten THW-Ortsverbandes in den neuen Bundesländern ist ein weiteres Zeichen der Angleichung der Lebensverhältnisse in den alten und neuen Bundesländern unseres Vaterlandes gesetzt.

Die Bundesregierung unterstützt die hierauf gerichteten Bemühungen nach Kräften. Ebenso wichtig aber ist, daß sich die Menschen in den alten wie in den neuen Bundesländern für diese Gemeinschaftsaufgabe zur Verfügung stellen. Die Bereitschaft der Bürgerinnen und Bürger von Halberstadt zur Errichtung und Förderung eines mit den alten Bundesländern vergleichbaren Bevölkerungsschutzes ist hierfür ein beeindruckendes Beispiel.

Die Umwandlung einer über 40 Jahre alten planwirtschaftlichen Kommandowirtschaft in eine soziale Marktwirtschaft, die wir fast genau vor einem Jahr mit der Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion begonnen haben, kann nicht innerhalb kurzer Zeit zum Erfolg führen. Noch haben wir einige schmerzliche Anpassungsprozesse vor uns. Trotz aller wirtschaftlichen Schwierigkeiten in den neuen Ländern, die niemand leugnet, und trotz aller unvermeidlichen Übergangsprobleme, die wir bewältigen müssen, gibt es

keinen Grund zum Pessimismus.

Niemand sollte daran zweifeln, daß es den Deutschen in gemeinsamer Anstrengung gelingt, schon bald in allen Teilen unseres Landes annähernd gleiche Lebensverhältnisse zu schaffen.

Die Bundesregierung unterstützt den wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Aufbau in den neuen Ländern allein von Mitte 1990 bis Ende 1991 mit mehr als 100 Mrd. DM. Auf diese Weise wollen wir den unvermeidlichen Strukturwandel begleiten und ihn so sozialverträglich wie möglich gestalten.

Die Gründung des THW-Ortsverbandes Halberstadt zeigt, daß wir auch auf anderen Feldern dabei sind, die Teilung zu überwinden. Mit diesem Ereignis werden die Bürgerinnen und Bürger von Halberstadt, die sich im Rahmen des THW zur selbstlosen Hilfe verpflichtet haben, Teil eines Hilfeleistungssystems, in dem über 55.000 aktive Helfer ehrenamtlich Dienst am Nächsten leisten. Für diese verantwortungsvolle Aufgabe und ein erfolgreiches Wirken zum Wohle der Mitmenschen gelten dem neuen Ortsverband und seinen Mitgliedern meine besten Wünsche.

BUNDESANSTALT TECHNISCHES HILFSWERK Der Direktor

Postfach 10 10 10
1000 Berlin 10
Telefon 231
Telefax 1 41 00 25-04
Tele 2 1 41 00 25-04

Bell's Organisation der Ortsverbände in Berlin-Dahlem
Hilfsorganisation des ersten Bundeslandes des THW auf dem Gebiet der neuen Bundesländer

Kommunikation des THW vom 29. Juni 1991 zum Ortsverband

RECHNUNG

zu wissen: Ortsverband des Bundesanstalt Technisches Hilfswerk

Mit der Gründung dieses Ortsverbandes erheben sich die Aufgaben

der Bundesanstalt des THW auf dem Gebiet der neuen Bundesländer

Die weitere Entwicklung des Ortsverbandes übersteigt die

Wiederherstellung des THW, die

Wiederherstellung des THW, die

Wiederherstellung des THW, die

Wiederherstellung des THW, die

Wiederherstellung des THW, die

Wiederherstellung des THW, die

Wiederherstellung des THW, die

Wiederherstellung des THW, die

Wiederherstellung des THW, die

Wiederherstellung des THW, die

Wiederherstellung des THW, die

Wiederherstellung des THW, die

Wiederherstellung des THW, die

Wiederherstellung des THW, die

Wiederherstellung des THW, die

Wiederherstellung des THW, die

Wiederherstellung des THW, die

Wiederherstellung des THW, die

Wiederherstellung des THW, die

Wiederherstellung des THW, die

Wiederherstellung des THW, die

Wiederherstellung des THW, die

Wiederherstellung des THW, die

Wiederherstellung des THW, die

Wiederherstellung des THW, die

Wiederherstellung des THW, die

Wiederherstellung des THW, die

Wiederherstellung des THW, die

Wiederherstellung des THW, die

Wiederherstellung des THW, die

Wiederherstellung des THW, die

Wiederherstellung des THW, die

Wiederherstellung des THW, die

Wiederherstellung des THW, die

Wiederherstellung des THW, die

Wiederherstellung des THW, die

Wiederherstellung des THW, die

Wiederherstellung des THW, die

Wiederherstellung des THW, die

Wiederherstellung des THW, die

Wiederherstellung des THW, die

Wiederherstellung des THW, die

Wiederherstellung des THW, die

Wiederherstellung des THW, die

Wiederherstellung des THW, die

Wiederherstellung des THW, die

Wiederherstellung des THW, die

Wiederherstellung des THW, die

Wiederherstellung des THW, die

Wiederherstellung des THW, die

Wiederherstellung des THW, die

Wiederherstellung des THW, die

Wiederherstellung des THW, die

Wiederherstellung des THW, die

Wiederherstellung des THW, die

Wiederherstellung des THW, die

Wiederherstellung des THW, die

Wiederherstellung des THW, die

Wiederherstellung des THW, die

Wiederherstellung des THW, die

Wiederherstellung des THW, die

Wiederherstellung des THW, die

Wiederherstellung des THW, die

Wiederherstellung des THW, die

Wiederherstellung des THW, die

Wiederherstellung des THW, die

Wiederherstellung des THW, die



Staatsssekretär Lindner übergibt Fahrzeug und Papiere an den neuen Ortsbeauftragten

Fahrzeugüber- gabe und Ausstellung

Technisches Gerät wurde zum Teil aus Beständen der ehemaligen DDR übernommen



Zusammenfassung Ortsverbandsgründung 29.06.1991

*Ausbildung Jugendgruppe Halberstadt / Braunschweig in Halberstadt August
1991*



OV Technik 1991



**Teilnahme Wettkampf Bergungsdienst am
28.09.1991 im GFB Braunschweig**



Aus Hänger-Ladungen kann ein LKW vom dortigen THW, um die Hilfliefer in die USSR zu helfen.



Die Patente wurden (in Hof der Hauptstadt)



Vier Halberstädter mit einem Hilfsgütertransport des THW nach Moskau

„Überall Freude und Dankbarkeit gespürt“

HALBERSTADT. Vier THW-Mitarbeiter und ein Fahrer haben sich auf den Weg gemacht, um die Sowjetunion zu besuchen. Die Reise ist ein Teil der THW-Aktivitäten, um die Bevölkerung in der Sowjetunion zu unterstützen. Die THW-Mitarbeiter haben in der Sowjetunion viele Menschen getroffen, die ihre Hilfe sehr dankbar aufgenommen haben. Die THW-Mitarbeiter haben auch viele Menschen getroffen, die ihre Hilfe sehr dankbar aufgenommen haben.

Die THW-Mitarbeiter haben in der Sowjetunion viele Menschen getroffen, die ihre Hilfe sehr dankbar aufgenommen haben. Die THW-Mitarbeiter haben auch viele Menschen getroffen, die ihre Hilfe sehr dankbar aufgenommen haben. Die THW-Mitarbeiter haben auch viele Menschen getroffen, die ihre Hilfe sehr dankbar aufgenommen haben.



Городской
выбор
продолжает

После того, как в городе были проведены выборы, началось строительство новой школы. Это будет первая школа в городе, которая будет построена с нуля. Это будет первая школа в городе, которая будет построена с нуля.



Очаг Мариин

В городе Мариинском районе началось строительство новой школы. Это будет первая школа в городе, которая будет построена с нуля. Это будет первая школа в городе, которая будет построена с нуля.

В городе Мариинском районе началось строительство новой школы. Это будет первая школа в городе, которая будет построена с нуля. Это будет первая школа в городе, которая будет построена с нуля.

Данная информация была получена из местных источников. Она может быть не совсем точной, но она дает общее представление о ситуации в городе.



Weyburg. Durch Angehörige des Priesterseminars und des THW-Halbberstadt wird das Fahrzeug mit Hilfsgütern beladen.

Hilfe für Notleidende in der Ferne Hilfsaktion von Priesterseminar und THW

Aus Spenden der katholischen Kirche wurde ein Hilfstransport auf der Havelburg inszeniert. Der Transporter wird von Angehörigen des Priesterseminars und des THW-Halbberstadt geleitet. Der Transporter wird von Angehörigen des Priesterseminars und des THW-Halbberstadt geleitet.



Technisches Hilfswerk (THW) LKW-Transporter nach Moskau

Technisches Hilfswerk (THW) LKW-Transporter nach Moskau

Technisches Hilfswerk (THW) LKW-Transporter nach Moskau

Technisches Hilfswerk (THW) LKW-Transporter nach Moskau

Technisches Hilfswerk (THW) LKW-Transporter nach Moskau

Technisches Hilfswerk (THW) LKW-Transporter nach Moskau

Technisches Hilfswerk (THW) LKW-Transporter nach Moskau

Technisches Hilfswerk (THW) LKW-Transporter nach Moskau

Technisches Hilfswerk (THW) LKW-Transporter nach Moskau

Technisches Hilfswerk (THW) LKW-Transporter nach Moskau

Technisches Hilfswerk (THW) LKW-Transporter nach Moskau

Technisches Hilfswerk (THW) LKW-Transporter nach Moskau

Technisches Hilfswerk (THW) LKW-Transporter nach Moskau

Technisches Hilfswerk (THW) LKW-Transporter nach Moskau

Technisches Hilfswerk (THW) LKW-Transporter nach Moskau

Technisches Hilfswerk (THW) LKW-Transporter nach Moskau

Technisches Hilfswerk (THW) LKW-Transporter nach Moskau

Technisches Hilfswerk (THW) LKW-Transporter nach Moskau

Technisches Hilfswerk (THW) LKW-Transporter nach Moskau

Technisches Hilfswerk (THW) LKW-Transporter nach Moskau

Technisches Hilfswerk (THW) LKW-Transporter nach Moskau

Technisches Hilfswerk (THW) LKW-Transporter nach Moskau

Technisches Hilfswerk (THW) LKW-Transporter nach Moskau

Technisches Hilfswerk (THW) LKW-Transporter nach Moskau

Technisches Hilfswerk (THW) LKW-Transporter nach Moskau

Technisches Hilfswerk (THW) LKW-Transporter nach Moskau

Technisches Hilfswerk (THW) LKW-Transporter nach Moskau

Technisches Hilfswerk (THW) LKW-Transporter nach Moskau

Technisches Hilfswerk (THW) LKW-Transporter nach Moskau

Technisches Hilfswerk (THW) LKW-Transporter nach Moskau

Technisches Hilfswerk (THW) LKW-Transporter nach Moskau

24.11.1991 - 04.12.1991



Schornsteinsprengung Walzwerk Ilseburg 1999



OSTERWIECK. Technische Hilfeleistung-Hochwasser lautete in der Nacht zum Donnerstag 18.7. einige Hundertmal der Funkpruch an die Feuerwehr und das THW. Fast aussichtslos kämpften die Kameraden mit Pumpen und Sandsäcken gegen das ständig steigende Wasser an. Zuletzt ging es nur noch um Schutzabschottungen.

A photograph showing a paved path that curves through a wooded area. In the foreground, a metal railing is visible on the right side. The path is wet, reflecting the sky and surrounding trees. The background is filled with dense green foliage and trees.

[illegible][illegible]

A group of firefighters in a yellow inflatable boat on a river, participating in a training exercise.



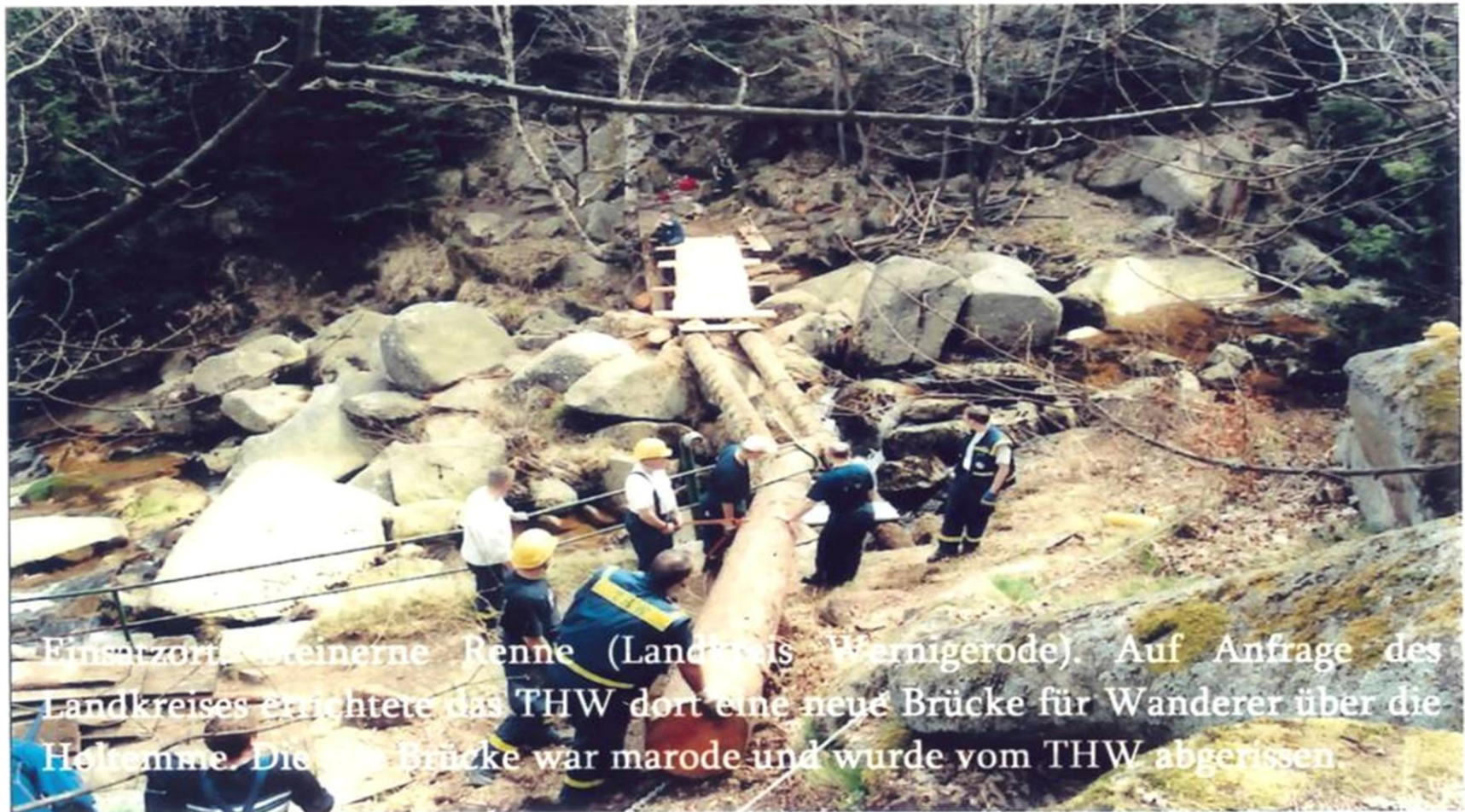
OSTERWICK. Die zeitweise stürmische Regalade der letzten Tage brachten auch in Osterwick erhebliche Probleme. Die Bae trat an mehreren Stellen großflächig über die Ufer und überflutete Straßen, Wege und Ackerflächen. Die Straße nach Osterwick wurde Osterwick mehrere zwanzig Meter gesperrt werden. Polizei und Feuerwehr waren passus in Einsatz. In der Altstadt im Bereich der Mühlenwähe war die Situation besonders prekär. Die Vorgeplatz und ein Großteil der Straße war komplett überflutet, die Häuser konnten zeitweise nicht einmal mit Gummistiefeln erreicht werden. Auch im Industriegebiet Richtung Hoppentried stand das Wasser bis an die Erschließungsgräben. Das Bae der dort anhängigen Treppenhäuser war zum großen Teil überflutet.



17.07. bis 18.07.2002



Brückenbau Steinerne Renne 2003



Einsteckort Steinerne Renne (Landkreis Wernigerode). Auf Anfrage des Landkreises errichtete das THW dort eine neue Brücke für Wanderer über die Hellemme. Die alte Brücke war marode und wurde vom THW abgerissen.

Gebäudesicherung nach Großbrand 2003



Im Außenbereich des völlig zerstörten Gebäudes mussten die Außenwände durch den Aufbau einer Abstützwand gesichert werden, da zum Teil auch die Außenwände akut Einsturz gefährdet waren.

Einsatzort: Wernigerode. Sicherung eines Einsturz gefährdeten Gebäudes nach einem Großbrand durch Kräfte des THW Quedlinburg und Halberstadt. Im inneren des Gebäudes mussten riesige Tanks gesichert werden, die unkontrolliert abzustürzen drohten.



Großübung zum Hochwasserschutz in Wülperode

Hab und Gut mit einfachen Mitteln schützen



Nicht nur Bode, Ilse und Holtenau, auch in Gräben war in den letzten Jahren immer mal wieder Hochwasser zu verzeichnen. Dann sind Einsatzkräfte der Feuerwehr und des Technischen Hilfswerks (THW) gefragt. Am Sonntagabend wurde der Hochwasserschutz bei einer Großübung in Wülperode trainiert.

Von Mario Heinicke

Wülperode. Für die 50 Kräfte des Technischen Hilfswerks (THW) begann der Einsatz schon am Freitag. Sie bauten in Wülperode einen so genannten Bereitstellungsraum auf, übernahmen dann in Zeiten der Not wegen der herbstlichen Kühle teilweise auch im Dorfgemeinschaftshaus, ging es doch am Sonntagabend schon früh um 7 Uhr an die Arbeit.

„Herbststurm 2005“ hieß die Übung, die erstmals gemeinsam mit dem Hochwasserschutz der Feuerwehren im Landkreis sowie dem Rettungsdienst durchgeführt wurde. Schon im Februar liefen die Vorbereitungen an, wurde doch zunächst ein Gelände zum praktischen Üben gesucht, berichtete Halberstädter THW-Ortsbeauftragter Thomas Moritz. Durch Gespräche mit Kreisbrandmeister Frank Krenzig sei die Wahl auf diesen Heintorf Wülperode. Der liegt im Ortsteil und hatte in den vergangenen Jahren auch mit Hochwasser zu kämpfen. Das kam vom Eckergraben, Goldbach und Hausberggraben, wie Bürgermeister Dirk Heinemann erläuterte.

„Es geht nicht um Zeit, sondern um das Üben“

„Es geht nicht um eine schnelle Zeit, sondern um das Üben“, betonte Kreisbrandmeister Krenzig. So wurden im Dorf verschiedene Punkte vorbereitet, wie Schutzmaßnahmen trainiert bzw. auch etwas Nützliches geschaffen wurde.

Dazu gehört eine neue Holzbrücke für Fußgänger über den Eckergraben. Die war vorher von einer Tischlerei hergestellt worden. THW-Kräfte bauten sie nun mit ihrer Technik am richtigen Standort ein. „Feuerwehr und THW wollen auch für die Gemeinde etwas tun“, erklärte Krenzig.

Das tat das THW ebenfalls bei der Bergung von Holzbruch am bewaldeten Hang zum Oertel. Als es um 10.30 Uhr knallte, war ein Baumstumpf gesprengt worden. „Mit zwei-einhalb Kilogramm Sprengstoff“, wie Thomas Moritz erklärte.

Am Döhrn wurde ein neuer Durchlass aus Betonsteinen gebaut. Von hier hatte sich auch schon eine Überschwemmung ausgebreitet, erzählte ein Einwohner. Die Jugendgruppe

des THW und die Wülperöder Jugendfeuerwehr wollten sich ebenfalls nützlich machen und zimmerten einen Holzriegel über den Hausberggraben. Der wird benötigt, wenn hier Volleyball gespielt wird oder das Osterfeuer stattfindet.

Sandsäcke richtig gefüllt

Das Holz für die Brücke hatte übrigens Familie Mahkopf/Polzinmann gespendet, berichtete Frank Krenzig. Und noch andere Wülperöder „Zivilisten“ brachten sich in die Übung ein. Familie Betzold stellte ihr Grundstück zur Verfügung, damit die Einsatzkräfte dort den Aufbau von Sandsäcken vor Türen und Türen üben konnten.

Einheiten des THW Halberstadt

- **Zuggruppe** übernimmt die Führung des Technischen Zugs, der wiederum aus drei Fachgruppen besteht.
- **Bergungsgruppen** retten Menschen und Tiere und bergen Sachwerte aus Gefahrenlagen. Das THW Halberstadt verfügt über zwei moderne Gerätekraftwagen, u. a. mit Seilwinde, Notstromaggregat und Lichtmast.
- **Fachgruppe Räumen** beseitigt Hindernisse und Trümmer. Halberstadt verfügt über einen Radlader.
- **Fachgruppe Sprengen** u. a. Sprengung von Bauwerken, Holz, Eis und Gestein.
- **Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen** Pumparbeiten bei Überflutungen, Deich- und Dammsicherung.

Das THW in Halberstadt

- seit 14 Jahren im Einsatz
- 70 ehrenamtliche Mitarbeiter aus den Landkreisen Wernigerode und Halberstadt,
- das THW hat weitere Mitarbeiter aus allen Berufsgruppen, u. a. Handwerker allgemein, Schlosser, Elektriker und aus Verwaltungsbereichen.
- Treffen im Ortsverband Halberstadt so jeden Mittwoch von 18 bis 20.30 Uhr

Die Sandsäcke selbst wurden vor Ort gefüllt. Nach dem Hochwasser 2002 hatte der Landkreis Halberstadt zwei Sandsackfüllmaschinen angeschafft. Eine steht unter Regie des THW Halberstadt, die andere in der Verwaltungsgemeinschaft Osterwieck-Fallstein. Der Wülperöder Feuerwehrchef Wulfgang Böker zeigte hier, wie die Sandsäcke fachmännisch gefüllt (nämlich nur zur Hälfte) und dann auf die Palette gelegt werden. Bis zu 5000 Säcke pro Stunde können durch die Maschine gefüllt werden. Bei Einsatzen wird sie in Optimalfall durch einen Traktor angetrieben, berichtet Bernd Märkel, der in der Kreisverwaltung für den Katastrophenschutz zuständig ist. „Die Maschine ist kein Allheilmittel. Aber sie hilft, die manuelle Arbeit zu reduzieren.“ Was wohl vor allem diejenigen bestätigen werden, die schon mal stundenlang Sandsäcke mit der Schaufel gefüllt und geschleppt haben.

Faschinen für den Goldbach

An der Dorfstraße wurde unterdessen ein Wehr mit Stein- und Holzbohlen aus dem Lauf des Goldbachs entfernt. Eine schwerfällige Arbeit. Bodo Mente aus Wipperfurth besaß die Feuerwehre in die Geheißnisse des Baus von Faschinen ein. Diese wurden anschließend gleich auf mehreren Grundstücken entlang des Goldbachs eingebaute. Diese

Arbeiten waren im Vorfeld mit dem Unterhaltungsverband Die-Holzente abgeprochen und vorbereitet worden. Faschinen brechen das Wasser und sichern das Ufer, sagte Märkel. Dafür seien sie immer noch die beste Methode. Und schließlich machte sich unter der Halberstädter Feuerwehr eine niedersächsische aus Wiedelah, nur wenige hundert Meter von Wülperode entfernt gelegen. Den Wiedelahern fehlte bisher eine Kettenge-
 arbeitung, die sie sich nun unter Leitung des Strohbocker Ausbilders Gerhard Hebel holten.
 50 Technische Hilfswerker und 110 Feuerwehrleute waren am Sonntagabend im Einsatz. Hinzu kamen Führungskräfte, Helfer des Arbeiter-Samariter-Bundes und der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft sowie Beobachter von Landkreis, Polizei und Bundeswehr.

Wie man Bevölkerung kurzfristig evakuiert

Die Technische Einsatzleitung hatte unterdessen gleich am Morgen die (theoretische) Aufgabe gelöst, wie die Wülperöder Bevölkerung binnen weniger Stunden zu evakuieren wäre. Dabei war ein Störfall an der Oertelstraße angenommen worden. „Das ist sehr gut gelaufen“, schätzte Frank Krenzig ein. Von all dem haben die Wülperöder natürlich nichts mitbekommen. Dafür schon eher, wie man Sandsäcke richtig verbaut. „Damit kann man mit einfachen Mitteln sein Hab und Gut schützen“, sagte Thomas Moritz vom THW.



Großeinsatz der Feuerwehr in Wernigerodes Altstadt. In der Nacht zum Sonntagabend brannte ein Fachwerkhaus vollständig ab. Foto: Tom Koch

Nach dem Brand in Wernigerode

THW leistete technische Hilfe

Wernigerode. Am 22. Oktober wurde das Technische Hilfswerk, Ortsverband Halberstadt zu einer technischen Hilfeleistung in der Ortslage Wernigerode gerufen.

Durch einen in der Nacht vom 21. zum 22. Oktober wütenden Brand wurde ein Haus im Ortskern von Wernigerode vollkom-

men zerstört und die benachbarten Häuser wurden stark beschädigt. In Absprache mit dem zuständigen Statiker wurde entschieden, dass das THW gemeinsam mit dem THW Ortsverband Quedlinburg Abstützungs- und Sicherungsmaßnahmen vornimmt. Die 35 Einsatzkräfte beider Orts-

verbände stützten die beiden Seitengiebel ab. In einem der beiden Häuser musste die Deckenkonstruktion mit Holzstelen abgelenkt und gesichert werden um ein Zusammenfallen des Hauses zu verhindern. Weiterhin wurden der Dachbereich beraumt und zwei Dach-

gauben abgetragen um die Last auf dem stark beschädigten Haus lag zu verringern. Der Einsatz war gegen 19 Uhr beendet. Hervorragend schätzte Ortsbeauftragter Thomas Moritz die Zusammenarbeit mit der örtlichen Feuerwehr und dem THW Ortsverband Quedlinburg ein.



Zwei THW Helfer tragen die Dachgauben des Gebäudes ab, um die Last zu mindern.

Feuer in Wernigerodes historischer Altstadt / Vermutlich Brandstiftung

Fachwerkhaus völlig abgebrannt

Von Tom Koch

Wernigerode. Feueralarm in Wernigerodes historischer Altstadt: Ein leer stehendes Fachwerkhaus stand in der Nacht zum Sonntagabend lichterloh in Flammen. Von 1.09 Uhr an bis 19.26 Uhr am Abend dauerte insgesamt der Einsatz der Helfer. Die Wehr der Kleinstadt wurde von Kameraden aus fünf Nachbarorten unterstützt. Dennoch starb das hölzerne Gebäude in sich zusammen.

Die Polizei geht von Brandstiftung aus.

33 Feuerwehrleute kämpften darum, ein Übergrößen der Flammen auf die denkmalgeschützten Nachbarhäuser zu verhindern. Böiger Wind entfachte den Brand ständig neu, so dass sich an drei weiteren Häusern die Giebel und zwei Dachstühle entzündeten. Ein frisch saniertes Haus wurde durch Feuer und Löschwasser so schwer beschädigt, dass es unbewohnbar ist. Noch wäh-

rend der Nacht mussten drei Familien ihre Wohnanlagen verlassen. Am Tage sicherte das Technische Hilfswerk zwei Baudenkmale gegen Einsturz. Wernigerodes Oberbürgermeister Ludwig Hoffmann zur Volkstimmte: „Zum Glück und dank der vielen Helfer wurde niemand verletzt. Der Sachschaden beträgt mindestens 250.000 Euro.“ Die Fachwerkhäuser waren vor rund 150 Jahren gebaut worden, nach einem Stadtbrand im Jahre 1751. II



April 2006 Hochwassereinsatz Ortslage Bölsdorf



Brandeinsatz in Quedlinburg Juni 2006



Tag der Vereine am 23.02. 2006
in Halberstadt



Mehr als 50 Vereine präsentieren sich am Samstag im Rathaus

HALBERSTADT (gag). „Mit einer so großen Resonanz der Vereine habe ich gar nicht gerechnet“, freut sich Marita Spiller vom Kulturbüro der Stadt Halberstadt. Denn anfänglich sei die Reaktion auf den Zeitungsartikel über die Vereinschau am 23. Februar sehr schleppend angefallen. „Mittlerweile“, so die Organisatorin, „haben sich 51 Vereine gemeldet, die das Angebot des Kulturbüros gern nutzen möchten.“

Besonders überrascht ist sie darüber, dass sich auch Vereine gemeldet haben, die man kaum kennt in Halberstadt und die durch diese Schau im Rathaus nun ein geeignetes Podium haben werden, ihre Arbeit vorzustellen und auf sich aufmerksam zu machen.

Zu den Ausstellern gehören unter anderem Vereine wie der Tannenzirkus, der Tierrechtsverein, der Unabhängige Frauenverein, das THW, der Verein

Eltern und Freunde der Kreismusikschule Halberstadt oder der Freundeskreis Klinisches Förderzentrum für Kinder und Jugendliche ADS/ADHS, um nur einige zu benennen.

Sie und die vielen anderen Vereine werden sich am Samstag, 23. Februar, von 11 bis 17 Uhr mit sehr interessanten Angeboten von Werbematerialien bis hin zur Vorstellung ihrer Projekte für das Jahr 2006 vorstellen. Aufbereitet sind die Präsentationen mit Modellen, Videos oder DVD, die auf einer Großleinwand gezeigt werden. So besteht die Möglichkeit, den Besuchern sehr viele, interessante Informationen innerhalb eines kurzen Zeitraums zu geben.

Den Vereinen wird die Möglichkeit gegeben, sich auf der Internetseite der Stadt Halberstadt eintragen oder bestimmte Veranstaltungen in das Halberstadt „live“ Heft aufnehmen zu lassen. Eröffnet wird die Ver-

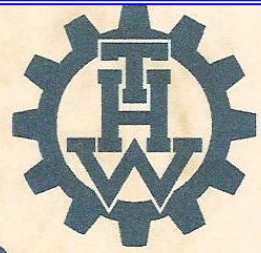
einsschau um 11 Uhr mit einem musikalischen Gruß der Marienkapellenschafter. Desweiteren tritt um 14 Uhr der Post- und Telechor auf. Um 14.20 Uhr wirt Jakob Handrick mit einigen Musikstücken am Flügel für die Kreismusikschule und den Förderverein. Auch das Jugendblasorchester Halberstadt wird es sich nicht nehmen lassen, die Gäste ab 15 Uhr mit einem kurzen Beitrag zu unterhalten. Sportinteressierte Besucher können sich auf eine Karatevorführung freuen. Für einen kleinen Obelus gibt es auch ein Kaffeeangebot - vorbereitet von den Mitarbeitern der AWO.

„Die Türen des Rathauses sind von 11 bis 17 Uhr für Jedermann geöffnet, und ich würde mich freuen, wenn wir viele interessierte Bürger und Gäste der Stadt zu dieser Halberstädter Vereinschau herzlich willkommen heißen könnten“, wirt Marita Spiller nochmals für diesen Tag der Vereine.



*Erneuter Brandeinsatz
in Quedlinburg 17.07.2006*



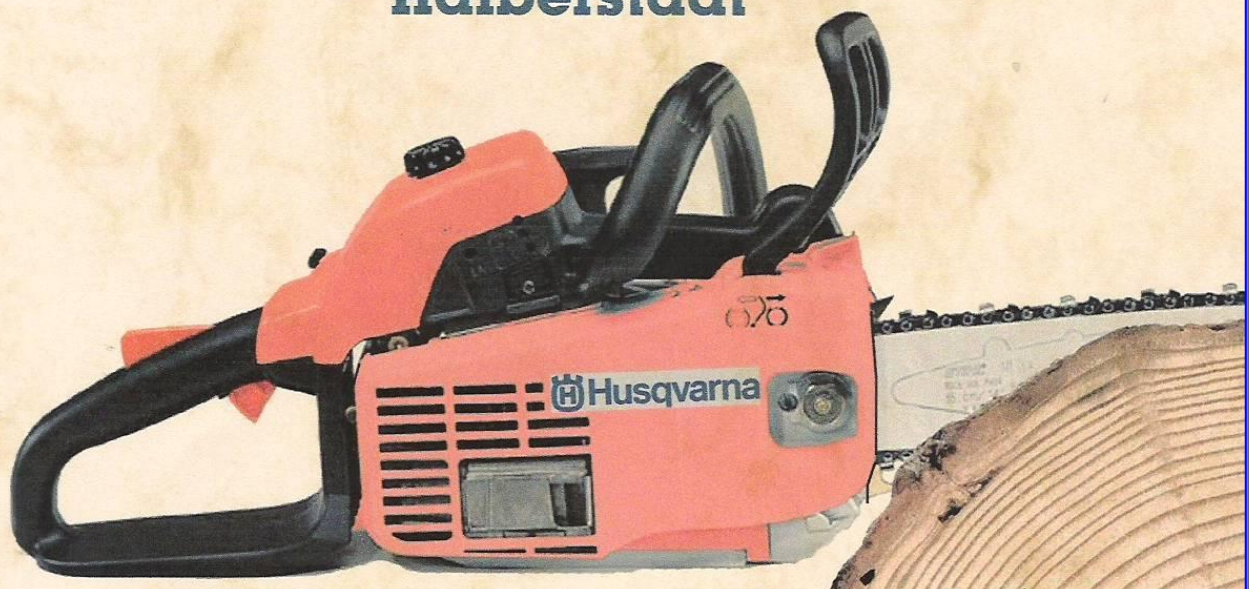


Teilnahme-Urkunde

1. Leistungsvergleich "Motorkettensäge"

**für den
Geschäftsführerbereich
Magdeburg**

**am 21. Oktober 2006 im
THW-Ortsverband
Halberstadt**



Halberstadt, d. 21. Oktober 2006



Die Geschäftsstelle Magdeburg

sagt

DANKE

dem

Ortsverband Halberstadt

für den

1. Motorkettensägen Wettkampf

Magdeburg, 21.10.2006

[Handwritten signatures and names:]
Pela Jundtke
Schnee
S. W.
M. B. Hof
Jungen
Z. P. R. R.

Tiergartenfest und Patenschaft
26.08. 2007

TIERGARTEN HALBERSTADT



PATENSCHAFTSURKUNDE

Das Technische Hilfswerk/ Ortsverband
Halberstadt übernimmt die Patenschaft für den
Tiergarten Halberstadt.

Halberstadt, 26. August 2007



Übung „Herbststurm 2007“ im Tiergarten

THW im Tiergarten

Helfer rücken mit Motorsägen, Radlader und Pumpen an

Die Helfer des THW sind Paten des Tiergartens. Der Ortsverband des Technischen Hilfswerks erfüllte diese Patenschaft am Wochenende mit Leben. Mit schwerem Gerät und geschickten Händen halfen sie, wichtige Aufgaben in der beliebten Naherholungseinrichtung zu lösen.

Von Sabine Scholz

Halberstadt. Das Kreischen der Motorsäge liegt über den Gehägen. In luftiger Höhe steht Michael Behrens und klopft einen großen Laubbaum. Der Stamm unterhalb der großen Baumkrone ist von einem Stahlseil umschlossen. Als die Motorsäge verstummt, setzt Daniel Dankwarth den riesigen Radlader in Bewegung, krachend stürzt der Baumwipfel in die Tiefe. Marina Breitschuh schaut zufrieden, ebenso Michael Bussenius. Dabei steht es auf dem Hügel furchbar aus. Laub, Äste, Stämme, Fahrspuren. Alles kein Problem, die Tiergarten-



Die THW-Jugendgruppe gestaltet die Voliere für die Uhus neu.



Per Radlader werden die abgesägten Baumkronen gezogen. Dirk Dankwarth im Radlader achtet auf seine Kollegen. Michael Behrens ist mit Stala-Mitarbeiter André Riemann auf der Hebebühne. Mit zum gezogen. Dirk Dankwarth im Radlader achtet auf seine Kollegen. Michael Behrens ist mit Stala-Mitarbeiter André Riemann auf der Hebebühne. Mit zum gezogen.

tencheis wollen es so und sind froh, Hilfe zu haben. Die Männer in den blauen Uniformen schaffen die Grundlage für den Einzug von Berber-Affen in die Spiegelberge.

„Allein würden wir so etwas gar nicht bewältigen, und finanzieren könnten wir das auch nicht“, sagt Marina Breitschuh. Sie begleitet seit Freitagmorgen die 42 Helfer, koordiniert den Einsatz gemeinsam mit Thomas Moritz. Der Ortsbeauftragte des THW ist froh, dass die Patenschaft keine Formalie ist, sondern gelebt wird. 24 erwachsene Helfer klopfen Bäume, sanieren einen Weg am Rotwildgehege und bauen einen Weg ordentlich auf, der zur Fundtierunterkunft führt. Außerdem wird einer der beiden Teiche am Eingang des Tiergartens leergepumpt.

Eigentlich sollten beide Teiche neues Wasser bekommen, doch nach dem Abpumpen zeigte sich im ersten Teich, dass die Schlammschicht deutlich tiefer war, als erwartet. Mehr als einen halben Meter Schlamm saugen die Kameraden ab. „Das Problem ist nicht der Schlamm, sondern das viele Astwerk und Gestrüpp“, sagt Haymo Jork. „Das muss per Hand aus dem Teich geholt werden, deshalb werden wir an diesem Wochenende nur einen Teich säubern und neu füllen können.“ Dass es überhaupt gelingt, ist Michael und Dieter Behrens zu verdanken. Die Schwanebecker besitzen einen landwirtschaftlichen Betrieb – mit einem Güllewagen, der den Blätter- und Astschutt aufnehmen kann. Mit einem Tankwagen wird frisches Wasser geholt. Das kommt aus



Matthias Zurek (r.) und Volker Nachtigall (l.) schieben den Schlamm ans Pumpenrohr, während Haymo Jork schon neues Wasser in den Teich lässt. Christian Greiff, Christian Schäfer, Dieter Behrens und Oliver Weinrich komplettieren das Teich-Team. Fotos (3): Gerald Eggert

dem Halberstädter See, Thomas Moritz ist für die Unterstützung seitens des FSZ Am Sommerbad dankbar.

Bei einem Rundgang mit Oberbürgermeister Andreas Henke, der Landtagsabgeord-

neten Frauke Weiß, Vertretern der Feuerwehr und des Helfervereins erläuterte Moritz die Arbeiten. Dabei wird auch Station an der Uhu-Voliere gemacht. Hier sind die acht Mädchen und Jungen der Jugendgruppe am Wirbeln. Sie haben die alten Baumstämme und Äste aus der Voliere geholt und bauen nun frisches Geäst ein. Wenn alles neu dekoriert ist, werden sie gemeinsam mit Michael Bussenius die Uhus wieder in ihre Voliere bringen.

Die Nacht in den Zeiten auf der Jahnwiese hatten alle gut überstanden, auch wenn sie bereits um 5.30 Uhr endete. Um 14 Uhr waren die Kameraden des THW am Freitag alarmiert worden, Punkt 16 Uhr rückten sie im Tiergarten an. Sie bauten die Faschinen, die in den Weg zur Fundtierunterkunft eingebaut werden, um ihn sicherer zu machen, bewegten Baumaterial, fällten die ersten Bäume. „Toll, was sich alles bewegen lässt durch so einen konzentrierten Einsatz“, freut sich Marina Breitschuh. Es wird nicht der letzte gewesen sein, für die Tiergartenpaten vom THW.

Paten packten zu

THW-Einsatz im Tiergarten

HALBERSTADT (geg) Die im August anlässlich des Tiergartenfestes begründete Partnerschaft zwischen dem Tiergarten Halberstadt und dem Ortsverband Halberstadt der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW) zeigte an einem Septemberwochenende einen ersten greifbaren Effekt.

42 Helfer des THW haben an beiden Tagen im Rahmen der regulären Ausbildung Instandsetzungs- und Instandhaltungsarbeiten ausgeführt. Die als tagessübergreifende Einsatzübung ausgelegte Ausbildung forderte alle Fachbereiche des hiesigen Ortsverbandes. Sie beschäftigten sich mit der Instandsetzung von Wegen, der Entleerung und Neubefüllung der Teichanlagen sowie der Neugestaltung eines Geheges.

Die Einsatzübung war am Freitag um 14 Uhr mit der Alarmierung der Kameraden des THW ausgelöst worden, zwei Stunden später rückten sie auf der Jahnwiese an, schlugen ihre Zelt auf und begannen sogleich mit ersten Arbeiten im Tiergarten. Sie bauten die Faschinen, die in den Weg zur Fundtierunterkunft eingebaut wurden, um ihn sicherer zu machen, bewegten Baumaterial und fällten die ersten Bäume.

Der gesamte Ortsverband war im Einsatz, da während dieser Übung auch die komplette Einsatzlogistik und -koordination von der Unterbringung bis zur Versorgung der Helfer umgesetzt werden sollten. Denn es handelte sich vordergründig um eine Übung, während der verschiedene Aufgaben umgesetzt werden mussten, die unter

anderem auch im Kampf gegen Hochwasser wichtig sind. Neben den Pumparbeiten wurden unter anderem Fertigkeiten wie der Bau und die Anbringung von Faschinen trainiert. Faschinen sind Reisigbündel, die bei richtiger Anbringung den Abtransport von Bodenmassen durch abfließendes Regenwasser unterbinden.

Ein umfangreicher Einsatzbereich war die Neugestaltung eines neuen Freigeheges für Berber-Affen, bei der die Fachgruppe Räumen und Sprengen Hand anlegte und schweres Gerät aufzufahren. Mehrere Bäume mussten gefällt und zerlegt, andere ausgesetzt werden. Dabei bekamen die Helfer Unterstützung von Stala-Mitarbeiter André Riemann mit seiner Hebebühne. In luftiger Höhe wurden die Baumkronen mit der Motorsäge gekappt, dann die Stämme mit einem Stahlseil vom riesigen Radlader in die richtige Richtung zu Fall gebracht. „Während in den häufigsten Fällen die Technik zum Niederkrieg oder zum Freiräumen von Zugewegungen eingesetzt wird, bewegen die Helfer hier große Steine und andere Materialien entsprechend der Vorgaben der Tierpfleger“, so THW-Ortsbeauftragter Thomas Moritz.

Die beiden Teiche im Eingangsbereich haben eine Grundenerneuerung nötig. Seit zehn Jahren haben sie kein neues Wasser bekommen. Nach dem Abpumpen des ersten Teiches mussten die Helfer feststellen, dass die Schlammschicht weit dicker war, als sie es erwartet hatten. Mehr als einen halben

Meter Schlamm galt es abzusaugen und dabei immer wieder das Astwerk und Gestrüpp mit den Händen zu entfernen. Abgefahren wurde der Blätter- und Astschutt mit einem Güllewagen, den Michael und Dieter Behrens aus ihrem landwirtschaftlichen Betrieb zur Verfügung stellten. Frisches Wasser wurde einem Tankwagen vom Halberstädter See herbeigeschafft. Thomas Moritz freute sich mit den Mitarbeitern des Tiergartens über die Unterstützung vom FSZ „Am Sommerbad“.

Bei einem Rundgang erläuterte Thomas Moritz am Samstagvormittag Oberbürgermeister Andreas Henke, der Landtagsabgeordnete Frauke Weiß, Vertretern der Feuerwehr und des Helfervereins die Arbeiten. An der Uhu-Voliere trafen sie auf die jüngsten Helfer. Acht Mädchen und Jungen der Jugendgruppe hatten welche die alten Baumstämme und Äste aus der Voliere entfernt und setzten frisches Geäst ein, dass wenige Meter weiter angefallen war. Gemeinsam mit Michael Bussenius durften die Mädchen und Jungen die Bewohner in ihre neu gestaltete Voliere bringen.

Tiergartenleiterin Marina Breitschuh, welche die Arbeiten von Anfang an begleitet und gemeinsam mit Thomas Moritz koordinierte, war begeistert. Sie gab zu verstehen, dass ein solch großer Umfang an Arbeiten allein hätte nicht bewältigt werden können, von der Finanzierung gar nicht zu sprechen. Thomas Moritz und seine fleißigen Helfer versicherten, dass es nicht der letzte THW-Einsatz im Tiergarten gewesen sei.



Viel zu tun gab es an den Teichen im Eingangsbereich. Sie wurden von Schlamm und Unrat befreit und wieder aufgefüllt mit frischem Wasser. Fotos: Gerald Eggert





Teilnahme- Urkunde

**Leistungsvergleich der
Bergungsgruppen
im Geschäftsführerbereich
Magdeburg
für den
Ortsverband Halberstadt**



HBS, d. 14.06.2008


Jürgen Franke
Geschäftsführer GFB Magdeburg

*Es gab keinen 2. Leistungsvergleich, in dieser Form,
weil sich kein Organisator fand*



Bilder vom 14.06.2008



Zugtaufe am 28.06.2008



Anhang: Aus der Dokumentation die Anfänge des Ortsverbandes

Auswahl weiterer Aktivitäten des Ortsverbandes

1992 – 2010

- 1992 - Beginn der Eigenständige Ausbildung
- ab 01.02.1992 – Peter Friedrich OB
- 27.02.1992 – Einbruch im OV
- 30.04.-04.05.1992 - Teilnahme Gewerbeausstellung in Halberstadt
- 01.06.1992 – Einbruch durch Russen
- 12.06.-14.06.1992 - Teilnahme Tag Niedersachsen in Helmstedt
- 02.12.1992 – Brand in unserer Unterkunft OV
- 22.05.1993 - Bundeswettkampf in Berlin mit Teilnehmer aus Halberstadt, Magdeburg, Dessau, Quedlinburg, Staßfurt
- 1993 - Teilnahme an der 1.Landeskatastrophenschutzübung in Otleben
- 30.06.1993 - Abschluss der ersten Grundausbildung
- 29.10.1993 – erste Offizielle Helfersprecherwahl – gewählter Helfersprecher Hans – Werner Moritz
- 1994 - Unterstützung der Stadt Osterwieck (Ausästung Bäume) , Verein Jugendring, Tiergartenfest
- 13.04. – 24.04.1994 - Hochwasser im LK Halberstadt + Staßfurt + Quedlinburg
- 1995 - Einsatz in Rodersdorf mit der Feuerwehr, 60 Helfer mit Grundschein, Ausbildung der ersten Helfer für Motorkettensäge
- 19.01.1995 - Einsatz Hochwasser an der Bode/ Ilse
- 09.10.1995 – Übung im Huy mit der Feuerwehr – Funktraining
- 21.10.1995 - Erste eigene Übung des OV - Wegebau, Brückenbau, Unterstützung der Stadt Halberstadt und Forstbetrieb
- 25.11.1995 – Anlässlich der Gründung des LV, Dankesurkunde an alle OV's des neuen LV
- 1995 – Bildung der ersten SEG THW im OV
- ab 05.02.1996 – Kälteeinbruch LK Harz – Trinkwasserversorgung von Gemeinden
- 09.02.1996 - Wasserversorgung in Wittenberge
- 16.02. – 18.02.1996 – Wasseralarm im LK Harz betroffen waren: Nienhagen, Halberstadt, Langenstein, Hessen und Danstedt (Eisschollen auf Holtemme, Trinkwasserversorgung, Nienhagen Bahnhof gesperrt wegen Brücke Eisschollen)

- 07.09.1996 - 1.Leistungsvergleich GFB Magdeburg in Bernburg
- 24.05.1997 - 2.Leistungsvergleich GFB Magdeburg in Heyrothsberge
- 28.06.1997 - 1.Landesjugendtag in Halberstadt bzw. 1 Tag der offenen Tür OV
- 1997 - Oderhochwasser
- 28.06.1998 - 1. Landeswettkampf THW Sachsen-Anhalt in Bernburg
- 22.08.1998 – Tag des Katastrophenschutzes in Halberstadt
- 1998 - Strohbrand in Hüttenrode
- 1998 - Silobrand bei Schwanebeck
- 16.06.-18.06.1999 - Sachsen-Anhalt Tag in Halberstadt
- 1999 – Unterstützung bei Vermisstensuche in Zusammenarbeit mit der Polizei bei Staßfurt
- 1999 - Schornsteinsprengung Walzwerk Ilsenburg
- 1999 - Brand Putenmast Vahldorf
- 09.10.1999 – Teilnahme Katastrophenschutzübung LK
- Januar 2000 - Elektroversorgung in Frankreich
- Herbst 2000 - Brand auf ehem. LPG Gelände in Neu Rundstedt
- 17.06.2000 - Pokalwettkampf im GFB Magdeburg
- 15.-17.09.2000/2004 – Bergungstaucher bergen gestohlenen Tresor aus der Bode bei Quedlinburg
- 2004 – Bergungstaucher unterstützen Bergung eines auf Grund gelaufenen Frachter bei Schnackenburg an der Elbe (Niedersachsen)
- 17. – 23.05.2004 – Übung „Waldbrandbekämpfung“ in Südfrankreich
- 01.01.2005 - Abstützungsarbeiten Korn-Markt Quedlinburg
- 16.09.-17.09.2005 - Übung „Herbststurm“ in Wülperode
- 22.10.2005 - Abstützungsarbeiten Oberengengasse Wernigerode
- 02.12.2005 - Ausleuchtung Brand im Obdachlosenheim Halberstadt
- 16.12.2005 - Technische Hilfeleistung / Sturmschäden im Maschinenbau Halberstadt
- 25.02.2006 - Teilnahme Tag der Vereine in Halberstadt
- 06.04.06 – 14.04.2006 - Hochwasser im LK Stendal
- 26.06.2006 - Brandeinsatz in Quedlinburg

- 15.07.2006 -15. Jahrestag der Gründung des OV Halberstadt
- 17.07.2006 - Erneuter Brandeinsatz in Quedlinburg
- – 50ig Jahre THW Veranstaltungen in Berlin
- 2001 - Hagelschäden im Sommer in Halberstadt
- 2001 - Leichensuche in Zusammenarbeit mit der Polizei Schmatzfeld
- September 2001 - Strohbrand in Danstedt
- 18.10.-20.10.2001 - Veranstaltung in Halberstadt im AOK Bildungszentrum GB / OB mit der Festveranstaltung 10 Jahre THW in den neuen Ländern
- 2002 - Aufräumarbeiten Huysburg
- 17.07.- 18.07.2002 – Hochwasser im LK Harz
- 31.12.2002 – Hochwassereinsatz Heyrothsberge
- 2002/2003/2005 - Auslandseinsätze in Sierra Leone und im Kongo
- 2003 – Elbehochwasser
- 2003 – Pumpeneinsatz in Schönebeck OT Felgeleben
- 2003 – Brückenbau „Steinerne Renne“ in Wernigerode
- 2003 – Unterstützung Konzert Band „Puhdys „ in Halberstadt
- 2003 – Sammlung von Winterbekleidung für Kinder, Erdbeben Stadt Bam im Iran
- 2003 – Großbrand ehemaligen Industriegebiet in Wernigerode
- 24.05.2003 – Großübung LK „Zusammenwirken 2003 „
- 2004 – Unterstützung des Bistum-Jubiläums in Halberstadt
- 15.07.2006 – Veranstaltung 15.Jahre OV, Gelände ehemalige Brauerei
- 29.07.2006 - Hasseröder Brauereifest
- 21.10.2006 - Organisator, Vorbereitung und Durchführung des 1.Leistungsvergleich/ Wettkampf „Motorkettensäge“ in Halberstadt
- 22.12.06 - LKW Bergung B27
- 18.01.2007 - Einsätze während des Sturms „Kyrill“
- 08.02.2007 - Pumpeneinsatz im Bereich Bernburg
- 15.04.2007 - Brandeinsatz in Thale
- 18.05.2007 - Brandeinsatz in Heteborn
- 26.08.2007 - Tiergartenfest und Patenschaft

- 2007 - Übung „Herbststurm“ im Tiergarten Halberstadt
- 14.06.2008 - Organisator, Vorbereitung und Durchführung des Bergungsgruppen-Wettkampfes in Halberstadt
- 28.06.2008 – Zugtaufe - Hex
- 2009 – Eissprengung – Tiergartenfest – Transport Feldbahn für Verein Feldbahn Schlanstedt
- 17./18.09.2009 - Ausbildung Hochwasser im Kieswerk Wegeleben
- 27.08.2010 – 29.08.2010 – Hochwasserausbildung Organisation gemeinsam mit der Geschäftsstelle MD in der Kiesgruppe Wegeleben

Abschluss der Kurzausführung zu den Aktivitäten des OV aus der Dokumentation:

„Ein langjähriger THW – Helfer spricht über seine Mitarbeit im THW – Ortsverband Halberstadt „

Weitere Aktivitäten über die Arbeit / Einsätze des Ortsverbandes können auf seiner Internetseite bzw. sind im Dokument „Zeittafel der markanten Einsätze / Aktivitäten“ nachzulesen.



Abschluss Oktober 2025



Hans – Ulrich Elze Historiker OV